

Pressemeldung

Rückblick zur Veranstaltung

The Danube-Networkers invite to an international session by Videoconferencing:

Come together! Connecting people in times of Corona by culture

Sunday, 29.03.2020, 04:00-05.15 pm, 16:00-17:15 (German time)

Corona trennt, Danube-Networkers bringen Menschen aller Altersgruppen übers Netz zusammen

Martin sitzt auf seinem Sofa mit den beiden Elefantenkissen. In Horsts Arbeitszimmer stapeln sich die Bücher. An Milena kuscheln sich ihre zwei Kinder und winken. Martin ist Serbe, er arbeitet an einer Schule für Menschen mit Beeinträchtigungen in Novi Sad. Horst ist pensionierter Lehrer aus Biberach, Milena -Bulgarin, die in Ulm arbeitet. In Corona-Zeiten sitzen sie alle zuhause vor ihren Computerbildschirmen.

Die Danube-Networkers mussten im März ein reales Netzwerktreffen in Frankfurt absagen, nun nutzen sie die Möglichkeiten der neuen Medien, in Zeiten des Virus Menschen aus allen Donauländern über das Netz zusammenbringen - gegen Vereinsamung und Depression.

Die Initiative geht von der Koordinationsstelle des Bildungsnetzwerks aus, das seinen Sitz in Ulm im Verein ILEU hat. An diesem Sonntagnachmittag lädt das ILEU-Team Mitglieder seines Netzwerks und Gäste zu einer Videokonferenz ein: Come together - Connecting people in times of Corona by culture. Gemeinsam wird ein „handgemachtes“ Kulturprogramm gestartet. 42 Frauen und Männer aus 8 Ländern sind der Einladung gefolgt. Die älteste ist mit 96 Jahren Maria Stadelhofer, die Mutter von Carmen, der Initiatorin. Sie lebt in Mannheim. Die jüngsten Teilnehmer sind Studierende wie Larry aus Nigeria, der in Ulm studiert, dazwischen Menschen verschiedensten Alters und Lebenslagen. Das ILEU-Team hat sich mit den Danube-Networkers aus Ulm und Timisoara (Rumänien) und unterstützt von der Gruppe der Studierenden ein Programm für das virtuelle Treffen ausgedacht: Nach einer Vorstellungsrunde eröffnet Simon den musikalischen Teil mit seinem Saxofon: „Jardin d’hiver“ heißt das Stück, das er spielt. Lucia aus Timisoara rezitiert das Gedicht „La steaus“ des berühmten rumänischen Poeten Mihail Eminescu, Ahmad aus dem Libanon hat eine Strophe aus dem Kleinen Prinzen ins Englische, Französische und Arabische übersetzt. Viktoria lernt gerade Ukulele und gibt ihr Lieblingslied „Stand by me“ zum Besten. Horst, der früher auch Sport unterrichtete, hat einen Film gedreht, in dem er die Schritte für einen rumänischen Tanz erklärt.

Jeder Teilnehmende stellt sich vor. Fast zwei Stunden geht das Programm aus Musikstücken, Gesang und Gedichten. Jeder bekommt viel Lob von den anderen. Gesprochen wird Englisch, aber es wird auch immer wieder in Rumänisch und Deutsch übersetzt, nicht alle haben Englisch in der Schule gelernt.

„Wir wollen Menschen in Europa und vor allem in den Donauländern zusammenbringen“, sagt Carmen Stadelhofer, „in Zeiten von Corona ein Zeichen der Gemeinschaft und der Solidarität setzen.“ Nun auch mit neuen Techniken. Die Videoplattform „Zoom“ ist schnell installiert, alle Teilnehmende schaffen das. So wollen die Danube-Networkers auch in der nächsten Zeit weiterarbeiten – an ihren Projekten CODANEC und DENTA.

In dem DENTA-Projekt interviewen 8 Gruppen aus 6 Ländern Menschen im dritten Lebensalter. Sie wollen herausfinden, was in der Lebensgestaltung ähnlich und was unterschiedlich ist, vor allem zwischen Menschen aus West- und Osteuropa. Da sich die Ulmer Gruppe derzeit nicht real treffen kann, werden die Interviewtexte gemeinsam per Videokonferenz bearbeitet. Wie gut, dass man da auch

problemlos einen jungen Doktoranden einbeziehen kann, der derzeit in Leipzig lebt und von dort aus journalistische Tipps gibt. Näheres:ileu.net

Bei CODANEC werden Menschen eingeladen, ihren persönlichen immateriellen Kulturschatz Interessierten aus anderen (Donau-)Ländern zu zeigen. Da sind bisher schon knapp 40 Kulturschätze ganz unterschiedlicher Art aus Deutschland, Rumänien, Serbien, Bulgarien und Moldawien zusammengekommen – vom Blaudruck über das Hebammenwesen bis zu Horezu-Keramik. Alle werden in Englisch und der jeweiligen Muttersprache vorgestellt, und in den anderen Donausprachen, sofern sich ehrenamtliche Übersetzer finden. Für CODANEC haben die Organisatoren jetzt auch einen Wettbewerb mit Geldpreisen ausgelobt. Jeder Interessierte kann daran teilnehmen. Detaillierte Informationen gibt es auf der Internetseite codanec.eu

Einig waren sich die Beteiligten der Nachmittagssitzung am Sonntag: See you soon - Wir treffen uns wieder, am besten am nächsten Sonntag. Wer da um 16 Uhr dazustossen möchte, ist herzlich eingeladen und möge sich bei den Veranstaltern melden. Auch musikalische Beiträge von Alt und Jung werden gesucht!

Näheres ist bei der Geschäftsstelle des ILEU, info@ileu.net, zu erfahren.

Tel (9:00-13:00, Mo-Freitag) _0049 (0)731-37 995 166

Websites: ileu.net, codanec.eu, tastes-of-danube.eu, danube-networkers.eu

Gez. Carmen Stadelhofer, Koordinatorin des Netzwerks Danube-Networkers

Anbei: ein Screenshot von der Videokonferenz gestern

ILEU e.V. –

Institut für virtuelles und reales Lernen in der Erwachsenenbildung an der Universität Ulm e.V.,
Schweinmarkt 6, D 89073 Ulm, **mail:** info@ileu.net, **phone:** 0049 (0)731-37 995 166

Websites: ileu.net, codanec.eu, tastes-of-danube.eu, danube-networkers.eu

Wenn Sie mehr über die Danube-Networkers erfahren möchten:

https://ileu.net/wp-content/uploads/sites/33/2020/01/klein_E14_neu_Brosch%C3%BCre_networkers.pdf

Kontakt:

Carmen Stadelhofer, Akad. Dir'in a.D.

Vorsitzende ILEU e.V.

Vorsitzende "Danube-Networkers for Europe (DANET)e.V."

Mitglied des Vorstands "Danube-Civil-Society-Forums" (DCSF)

Institut für virtuelles und reales Lernen in der Erwachsenenbildung
an der Universität Ulm (ILEU e.V./ Geschäftsstelle DANETe.V./ Bildungsnetzwerk Danube-Networkers.
Schweinmarkt 6

89073 Ulm/Deutschland

E-Mail: carmen.stadelhofer@uni-ulm.de

Tel:+ 49 (0) 731 37995166

Mobil + 49 (0) 171 1904099